



How-To:

Warum? und was sind Baumscheiben?

Bei Baumscheiben handelt es sich um unversiegelte Pflanzgruben für Stadtbäume, die besonders in größeren Städten oft verschmutzt und vernachlässigt sind. Zusätzlich schwächt die Luftverschmutzung die Bäume in der Stadt. Dem kann durch die Begrünung der Baumscheiben entgegengewirkt werden. Hierbei müssen allerdings einige Dinge beachtet werden.



begrünte Baumscheibe in Berlin.

Standort.

Zunächst solltest Du dir eine Baumscheibe aussuchen. Am besten ist ein Baum in der Nähe. Auch eine nahegelegene Wasserquelle ist wichtig, denn ab sofort trägst Du die Verantwortung für die Pflege deiner Baumscheibe.

Materialien.

Informiere Dich vor der Beschaffung der Materialien genau, was Du nutzen darfst und was nach den örtlichen Richtlinien verboten ist. Zum Beispiel darf eine Umzäunung in der Regel nicht angebracht werden, manchmal sind aber andere Installationen erlaubt. Durch eine Beschilderung könntest Du zum Beispiel deine Baumscheibe vor Abfall schützen, oder durch ein Insektenhotel aufwerten. Hierfür können auch billige Holzreste aus Baumärkten oder Schreinereien genutzt werden.



Genehmigung.

Damit Du deine Baumscheibe begrünen darfst, musst Du dir eine Genehmigung vom zuständigen Grünflächenamt einholen. Dadurch wird sichergestellt, dass Du den Baum auch langfristig pflegen kannst. Dieser Vorgang kann etwas Zeit in Anspruch nehmen, lässt sich aber in der Regel online erledigen.

Pflege.

Die Pflege der Baumscheibe beinhaltet auch eine langfristige Verantwortung für das Sauberhalten und die Bewirtschaftung der Baumscheibe. Es ist also wichtig, dass Du dich vor Durchführung der Bepflanzung informierst, wie lange Du Dich voraussichtlich um die Baumscheibe kümmern kannst und ob es Richtlinien gibt, was die fortlaufende Pflege angeht.

Finanzierung.

Die Begrünung muss nicht teuer sein: Pflanzenmaterial oder Saatgut findest Du häufig für wenig Geld oder sogar zum Verschenken in Online-Foren und Tauschbörsen. Werkzeuge für das Gärtnern kannst Du Dir zum Beispiel bei Freunden und Nachbarn leihen. Solltest Du zusätzliche Unterstützung benötigen, gibt es bei einigen Bezirksämtern die Möglichkeit, sich einen Teil der Kosten erstatten zu lassen. Informiere Dich hierfür im Netz oder melde Dich telefonisch oder per Email beim örtlichen Bezirksamt.

Durchführung.

Für die Durchführung kann es hilfreich sein, sich zusammenzutun, besonders was den Transport der Materialien und die eigentliche Bepflanzung angeht. Außerdem solltest Du Dir vor Arbeitsbeginn ein **Bepflanzungskonzept** überlegen. Hier gibt es verschiedene Möglichkeiten. Wichtig ist es, dass Du Dich informierst, welche Pflanzen eingepflanzt werden dürfen und welche am besten zum jeweiligen Baum passen. Ideen für eine Bepflanzung findest Du auf den nächsten Seiten.

Bepflanzung.

Je nachdem, wie viel Zeit und Mühe Du investieren möchtest, kannst Du Deine Baumscheibe mehr oder weniger aufwendig gestalten. Hier sind einige Ideen und Konzepte als Inspiration zusammengestellt:

Level I: Baumscheiben-Lehrling.

Die entspannteste Methode eine Baumscheibe erblühen zu lassen, funktioniert mit einer fertigen Wildblumensamenmischungen aus dem Handel. Verwende hierfür Wildblumensamen regional einheimischer Arten. Berlin zählt überwiegend zu der Region „Nordostdeutsches Tiefland“. Die sandigen Böden in Berlin-Brandenburg schränken die Pflanzenauswahl leider sehr ein. Achte deshalb darauf, dass du Saatgut wählst, welches mit mageren und trockenen Böden zurechtkommt.



Man kann wählen zwischen einjährigem Saatgut, welches nur einmal erblüht und im Winter abstirbt, dafür aber neue Samen aussäht, und mehrjährigem Saatgut, welches ein Jahr wächst und im nächsten erst erblüht. Befolge die Anweisungen zur Aussaat des Herstellers.

Du kannst hierbei auf die Zertifikate „VWW-Regiosaat®“ und „RegioZert®“ vertrauen, die eine lückenlose Rückverfolgung über die gesamte Produktions- und Vertriebskette von Wildpflanzensamen gewährleisten.

Der NABU empfiehlt folgende Anbieter:

www.wildsamen-insel.de oder www.yosana.net

Level II: baumscheiben - noviz*in.

Wem die Wildblumenwiese zu anspruchslos ist, darf sich in der Gestaltung üben. Bediene dich beliebig an der nachfolgenden Liste und erstelle dein eigenes Konzept. Es kann hilfreich sein das ganze zuerst auf Papier zu bringen. Eine gute Planung kann hier viel Kummer für später ersparen!

Und immer daran denken: **Im Erdreich** befinden sich nicht nur die Wurzeln der Bäume, es können auch verborgene Leitungen dort sein. Deshalb wird strikt davon abgeraten tiefer als 10cm zu graben.

Am Baum keine Schilder, Griffe oder sonstige Gegenstände anbringen, da dies Eintrittspforten für Pilze und Insekten sind.

Kletterpflanzen sind auch nicht gestattet, da diese Baumstammkontrollen erschweren und manchmal auch parasitär auf den Bäumen leben können.

Stauden.

In der Regel überdauern Stauden mehrere Jahre und blühen (meist) in jedem Jahr erneut
Sie sind besondere Blickfänger in jeder Baumscheibe. Sie können sehr groß werden, hier gut aufpassen bei der Pflanzenwahl!



gewöhnl.
akelei
(aqui-
legia)

blumenzwiebeln.

Lassen sich leicht pflanzen und manche können oft schon im Winter gesetzt werden. Frühjahrsblüher und Sommerblumen lassen sich prima mit Allem kombinieren, vereinzelt oder in Gruppen. Beispiele sind Tulpen, Osterglocken, Christrosen (Helleborus), Schneeglöckchen, Veilchen



tulpen
(tulipa)

boden decker.

Wachsen oft in Gruppen. Viele kommen gut mit wenig Licht und Nährstoffen klar.
Sie können hervorragend den Platz zwischen Stauden und anderen Pflanzen auffüllen.
Beispiele sind Immergrün (*Vinca minor*), gefleckte Taubnessel (*Lamium maculatum*), Waldstieie (*Waldsteinia geoides*), Kaukasus-Vergissmeinnicht Lungenkraut (*Pulmonaria officinalis*)

ungeeignete pflanzen.

Starkzehrende Gräser, andere Gehölzarten und Kletterpflanzen verstärken die Nährstoff- und Wasserkonkurrenz zu sehr, deshalb wird auf sie besser verzichtet.



Level III: baumscheiben - großmeister*in.

Um den Titel „Großmeister*in“ zu erlangen, musst du die Baumscheibe für mindestens einen ganzen Jahreszyklus begleiten, nur so kannst du dir das nötige Wissen über den Standort aneignen und hast genügend Zeit dich in bestimmte Themen einzulesen. Nicht alle Baumscheiben sind gleich zu behandeln. Oftmals sind am Standort sehr individuelle Faktoren gegeben, welche das Wachstum beeinflussen. Die nachfolgende Liste soll einen Überblick über diese Faktoren verschaffen.



licht.

art der einstrahlung,
intensität, dauer

Ist der Standort sonnig, halb-schattig, schattig? Gibt es eine direkte Einstrahlung? Wie ist die tägliche Dauer der direkten Bestrahlung? Gibt es Reflektion durch umliegende Gebäude?

Bäume gehen im natürlichen Umfeld Symbiosen ein, von denen beide Seiten profitieren. In der Stadt ist die Artenvielfalt dieser Helfer leider stark eingeschränkt, das Substrat ist daher vielerorts ausschlaggebend für die Nährstoffversorgung. Das Düngen mit im Handel erwerblichen Produkten ist nicht zu empfehlen. Pflanzen sind jedoch wahre Überlebenskünstler, sie kommen auch mit einer nicht optimalen Nährstoffversorgung zurecht. Das Auftragen einer Mulchschicht, kann sich positiv auf die Dezimierung von Beikräutern und die Bodenfeuchtigkeit auswirken.

substrat.

/boden



wind.



Ein oft unterschätzter Faktor, der sich besonders an windexponierten Stellen sichtbar macht, wie auf großen Straßen. Ein starker Wind bedeutet viel Stress für Pflanzen, da dieser die Verdunstung von Boden und Pflanze erhöht. Das macht sich besonders an deinem äußeren Rand des Beetes sichtbar, dort sind die Pflanzen oft kleiner. Windgeschützte Standorte sind hier im Vorteil, wie in Innenhöfen oder kleinen Seitenstraßen.

Die größte Menge des Niederschlags wird in der Stadt über die Kanalisation entsorgt und steht den Bäumen nicht zur Verfügung. Die künstliche Bewässerung soll den natürlichen Niederschlag ergänzen.

die Gesamtniederschläge in Berlin betragen 669 mm.
≈ 57 mm pro Monat = 57 l/m²
Optimale Baumscheibengröße = 4m²
57 l * 4 = 228 l pro Baumscheibe im Monat

Wöchentlich 8 bis 10 Eimer Wasser, in starken Trockenzeiten gerne auch zweimal die Woche.

bewässerung.



unterpflanzen für:

kleine,
sonnige
baumscheiben ↘

Weißer Fetthenne (*Sedum album*),
Storchschnabel (*Geranium*),
Dost (*Origanum vulgare*),
Purpurglöckchen,
Akelei, Veilchen.

kleine,
schattige
baumscheiben ↘

Funkien (*Hosta*),
Johanniskraut (*Hypericum*),
Glockenblumen (z. B. *Campanula alba*),
Japanisches Schmuckfarn, (*Athyrium niponicum*,
'Metallicum'), Nieswurz (*Helleborus foetidus*), Wald-Scheinmohn (*Meconopsis cambrica*)

große,
schattige
baumscheiben ↘

Bodendecker, wie das Immergrün (*Vinca minor*) oder Efeu, ebenso die gefleckte Taubnessel (*Lamium maculatum*), die Waldstieie (*Waldsteinia geoides*), das Kaukasus-Vergissmeinnicht oder das Lungenkraut (*Pulmonaria officinalis*)

alle baumscheiben ↘

Der Storchschnabel ist ein wahrer Alleskönner. Alle Arten und Sorten sind geeignet, da dieser sowohl mit sonnigen als auch schattigen Standorten gedeiht. Auch der im Frühjahr blühenden Lerchensporn und die Elfenblume sind sehr robust und anpassungsfähig und wachsen ohne Probleme auch unter Bäumen.

viel erfolg!



anleitung von benedikt paar, marius eggert, helen rahim
(projektlabor zukunft & nachhaltigkeit BHT)